

# Schüler werden zu Reportern



## Urban Gardening

Text von **Natalie Schmidt, EF**

Foto von **Maria Frank**

Das Motto des diesjährigen Umweltmarktes hieß "Urban Gardening" (urbaner Gartenbau). Das bedeutet, dass Pflanzen aller Arten auf meist frei zugänglichen Flächen im Stadtgebiet angepflanzt werden.

Im städtischen Raum können unterschiedliche Formen des "Urban Gardening" realisiert werden:

- *Gemeinschaftsgärten, Quartiersgärten, Nachbarschaftsgärten, interkulturelle Gärten (meist auf größeren öffentlich zugänglichen Flächen, häufig mobil in Containern)*
- *Gärten im Straßenraum (Verkehrsr Grün/ Baumscheiben)*
- *Selbsterntegärten (Felder/Parzellen am Stadtrand)*
- *Kleingärten*
- *Balkon- und Terrassengärten*
- *Dach- und Fassadenbegrünung*
- *Guerilla Gardening*



Alle Menschen in Duisburg können sich an der Begrünung der Stadt beteiligen. Auch wenn man keinen Garten hat, kann man zum Projekt beitragen, indem man zum Beispiel seinen Balkon mit Blumen verschönert.

*In Gärten, auf Grünflächen, zwischen den Gebäuden, auf Restflächen, wie auch an Hauswänden und auf flachen Dächern sollen Obst, Gemüse und Kräuter wachsen. Hierfür gibt es verschieden Anbaumöglichkeiten: klassisch im Gemüsebeet, als Spalierobst oder auch ungewöhnlicher in Säcken und Kisten. Auch senkrechte Pflanzsysteme an Häuserwänden oder Gewächshäuser auf Dächern sind möglich.*

„Urban Gardening“ hat nicht nur einen dekorativen Effekt. Es schützt die Artenvielfalt, verbessert das Mikroklima und fördert die Wertschätzung für regionale Produkte. Die Stadtbewohner erfahren so über die Herkunft der Pflanzen und den Anbau von Nahrungsmitteln. Sie verzehren mehr regionale Produkte, statt importierter Ware. Durch den Anbau von Pflanzen siedeln sich mehr Insekten an, was wiederum mehr Vögel einlädt.

Die Menschen werden glücklicher, da sie einen Beitrag zur Verschönerung der Stadt leisten und sich gleichzeitig am Vogelgezwitscher erfreuen können. Die soziale Bindung der Gärtner und Nachbarn wird positiv beeinflusst, da sie für ein gemeinsames Projekt aktiv werden und sich über Tipps und Tricks austauschen können.

## **Das "Urban Gardening"- Projekt im Goerdeler-Park**

Es gibt einige Projekte, die derzeit anvisiert werden. Dieses Projekt spricht mich persönlich an, da ich in der Nähe des Parks wohne und dort als kleines Kind oft gespielt habe. Dieser Park ist eine schöne Erinnerung an meine Kindheit.

Die Stadt Duisburg hat den Park schon zum Teil verändert und den Spielplatz modernisiert. (Ich möchte den alten Spielplatz zurück, aber das nur am Rande.) Durch neue Begrünung soll der Goerdeler - Park einladender werden, damit mehr Menschen ihn besuchen und sich entspannen, während sich die Kinder austoben.

Unterstützt von der Bürgerinitiative Kants Garten, den Wirtschaftsbetrieben Duisburg und dem Amt für Umwelt und Grün hat die Bürgerinitiative Goerdeler Park "Rosas Garten" angelegt - eine etwa 250 Quadratmeter große Fläche grünes Leben.

## **Schon gewusst? - Interessante Dinge, die ich dazugelernt habe**

1. An der Sechs-Seen-Platte leben Molche.
2. Libellenlarven entpuppen sich mehrmals, weil ihre Haut platzt. Bis sie ausgewachsen sind und ihre Flügel bekommen kann sich dieser Vorgang drei Mal wiederholen.
3. Der Boden in Duisburg ist in manchen Gebieten, wie zum Beispiel in Angerhausen stark belastet. Dort muss man essbare Pflanzen leider in Kästen anpflanzen, damit sie mit dem Boden nicht in Kontakt kommen. Nur so ist ein unbedenklicher Verzehr möglich. Die Belastung stammt von der starken Industrie der früheren Jahre. Die Schwermetalle in der Luft, die aus den Schornsteinen der Kraftwerken, Hütten und Fabriken kommen, bedecken die Böden. Besonders kleine Kinder sind gefährdet. Nach einem Krabbelausflug ins Freie müssen ihre Hände besonders sorgfältig gewaschen werden.
4. Brennnessel kann im Salat, als Tee oder als würzige Note in Pfannkuchen zu einem Geschmackserlebnis werden. Man braucht nur kleine Mengen. Bei den Pfannkuchen schneidet man die Blätter klein und rührt sie im Teig unter. Beim Braten verfliegt der brennende Effekt. Wenn man jedoch trotzdem Angst davor hat, kann man die Blätter

zwischen zwei Tücher legen und mit einem Nudelholz drüber walzen. Dadurch zerbrechen die Brennhärchen.

5. Blätter von Erdbeeren und Himbeeren können einen leckeren Tee ergeben.
6. Der Wilde Dost ist eine Bereicherung und kann statt Oregano verwendet werden.

Vor dem Eingang des City Palais stand ein eigener Garten mit großen Blumenkästen. In der Mitte stand eine große Schüssel, die das Sonnenlicht reflektieren und spiegeln konnte. Sie dient als umweltschonender Grill, denn Energie sammelt sich in der Mitte und erhitzt zum Beispiel eine Pfanne mit Grillgut. Dort konnte man leckere Würstchen probieren.

Das sind meine persönlichen Eindrücke des Umweltmarktes 2016.

Ich konnte viel darüber lernen, wie man sein eigenes Leben in Duisburg durch den Anbau von Pflanzen verbessern kann.<sup>1</sup>

## Wissen zum Anfassen

Text von **Maria Frank**

Fotos von **Lilli Jung**



Die Schülerinnen Fiona Wang, Melissa Hermann, Lilli Jung und Ailen Zankana aus der Klasse 5a haben sich bei den Ständen zu den Themen regionale Rohstoffe, regionale Ausflugsziele und Umweltschutz informiert. An einzelnen Stationen gab es Wissen zum Anfassen. Sie bekamen die Gelegenheit unterschiedliche Salzarten zu probieren, Bodenprofile durch Sand nachzubilden, sowie eine Mauerassel und eine Blindschleiche auf die Hand zu nehmen. Die Schülerinnen haben gelernt, dass Mauerasseln einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Bodenqualität leisten und dass eine Blindschleiche keine Schlange, sondern eine beinlose Eidechse ist, die ihr Schwanzende bei Gefahr abwerfen kann. Ganz vorsichtig konnten sie das Tier auf die Hand nehmen und seine Bewegungen, sowie das Züngeln beobachten. Als Dokumentation haben die Vier ein knapp zehnmütigen Clip gedreht. Dieser wird bei ausgewählten Veranstaltungen in der Schule gezeigt.



---

<sup>1</sup> Im Text sind Zitate von der „Umweltschutz Duisburg“ Webseite eingebunden. Weitere Infos finden sich unter: <https://www.duisburg.de/micro2/umwelt/umweltrat/inhalt/102010100000500718.php>, abgerufen am 25.06.2016